



Pressemeldung

Markterkundungsreise für deutsche Unternehmen der Bereiche Lebensmittel- und Verpackungsindustrie, Kühltechnik nach Kasachstan vom 21.-26.05.2017

Kasachstan hat auf einer Fläche, die fast achtmal so groß wie die von Deutschland ist, nur etwa 17 Millionen Einwohner. Dennoch ist es aufgrund seiner Rohstoffe eines der wirtschaftlich bedeutendsten Länder nicht nur innerhalb Zentralasiens, sondern auch unter den GUS-Ländern. Die Lebensmittelindustrie zählt zu den wichtigen Wirtschaftszweigen in Kasachstan und lag 2015 mit einem Anteil von 8,8% an der landesweiten Industrieproduktion auf Rang drei der wichtigsten Industriesektoren. Bislang bleibt die Nahrungsmittelindustrie in Kasachstan allerdings deutlich hinter ihrem Potenzial zurück. Das Land ist zu großen Teilen auf Importe verarbeiteter Lebensmittel angewiesen. Die durch die mehrfache Abwertung der lokalen Währung hervorgerufene Verteuerung von Importwaren wirkt sich aber positiv auf die weitere Entwicklung der kasachischen Lebensmittelindustrie. Im Jahr 2015 sind die Bruttoanlageinvestitionen in die Nahrungsmittelindustrie real um 28,1% auf 252 Mio. USD gestiegen. Der Sektor profitiert von der vermehrten Bereitstellung subventionierter Kredite seitens staatlicher Förderagenturen. Als Hauptprobleme der kasachischen Lebensmittelindustrie erweisen sich mangelnde Produktqualität und eine begrenzte Auswahl an Produkten, die eine geringe Wettbewerbsfähigkeit mit sich bringen. Strukturell gesehen fehlen ein entwickelter Vertriebssektor, Lagerungs- und Kühlungsstrukturen und eine effizientere Verpackungsindustrie. Als Lösungsansätze werden auch in diesem Wirtschaftszweig massive Investitionen in die bestehenden Betriebe und die Infrastruktur (besonders Transport und Lagerung) angestrebt, um langfristig eine Verdopplung der Lebensmittelproduktion zu erreichen. Hieraus ergeben sich gute Geschäftschancen für deutsche Anbieter.

Die Markterkundungsreise wird von der Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien vorbereitet und vom 21.-26.05.2017 durchgeführt. Das Projekt wird aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU finanziell gefördert. Die Markterkundungsreise soll teilnehmenden deutschen Unternehmen aus den Bereichen Lebensmittel- und Verpackungsindustrie, Kühltechnik und artverwandten Branchen gezielt allgemeine sowie branchenspezifische Informationen zu Kasachstan hinsichtlich politischer und rechtlicher Rahmenbedingungen vermitteln.

Den Delegationsteilnehmern werden vor der Reise entsprechende branchenspezifische Zielmarktinformationen zur Verfügung gestellt. Vor Ort sollen die Unternehmen in fachbezogenen Informationsveranstaltungen und im Rahmen von Behördenbesuchen durch deutsche und lokale Experten über konkrete Marktchancen, künftige Marktentwicklungen, technische und logistische Voraussetzungen für einen Markteinstieg sowie über kulturelle und andere Besonderheiten Kasachstans informiert werden. Durch Gespräche mit Entscheidungsträgern in kasachischen Ministerien und Behörden sollen die Unternehmen in die Lage versetzt werden, wichtige Kontakte zu knüpfen und bei der anschließenden Marktbearbeitung Zugang zu Projekten und zur Projektteilnahme zu bekommen. Regionale Schwerpunkte der Reise sind die Städte Astana und Kostanay. In Astana sollen neben Gesprächen mit Ministerien und Verbänden im Rahmen des Besuchs der Messe Interfood auch direkte Kontakte zu kasachischen Endkunden hergestellt werden. Kostanay ist neben Astana ein weiteres Reiseziel, da die Verwaltung des Gebietes an Investitionen vor allem im Bereich der Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte und der Lebensmittelproduktion interessiert ist und entsprechende Förderungen in Aussicht stellt.

Eine Übersicht zu weiteren Projekten des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU kann unter www.ixpos.de/markterschliessung abgerufen werden.

Kontakt: Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien

Tel: +7 727 +7 727 3561061 - 65, Internet: <http://zentralasien.ahk.de/>

Projektleiter und Kontaktperson: Jörg Hetsch, Delegierter der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien : J.Hetsch@ahk-za.com

Durchführer



Delegation der Deutschen
Wirtschaft für Zentralasien
Представительство Германской
экономики в Центральной Азии